

Sicherheitsvorkehrungen für Hoch- und Höchstdruckreinigungsgeräte

1. Grundsätzliches:

Beachten der werksinternen Sicherheitsvorschriften. Beachten der Pumpen-Wartungsvorschrift.
Freihalten des Arbeitsbereiches von Unbefugten.

2. Schutzkleidung:

Die Ausführung der Arbeiten ist ohne Schutzkleidung nicht statthaft. Die Schutzkleidung hat wasserdicht zu sein und Augenschutz, Stiefel und Handschuhe mit einzuschließen.

3. Arbeitsplatz:

- a) Der eigentliche Standplatz des Arbeiters hat frei von Fett usw. zu sein, um ein Ausrutschen infolge des Wasserrückstoßes zu vermeiden.
- b) Wird nicht auf festem Boden gearbeitet, ist der Arbeiter mit Seilen usw. abzusichern.
- c) Bei Arbeiten in geschlossenen Räumen (Tanks, Autoklaven usw.) ist der Arbeiter anzuseilen und für genügende Frischluftzufuhr zu sorgen. Ein zweiter Mann hat den Arbeiter an der Pistole ununterbrochen zu beobachten.

4. Geräteüberprüfung:

Vor jedem Arbeitsbeginn ist das Hochdruckreinigungsgerät mit sämtlichen Anschlüssen auf Funktionstüchtigkeit zu überprüfen.

a) Elektro-Geräte:

Der elektrische Anschluß muß spritzwassergeschützt sein. Abspritzen des E-Motors sowie der Pumpe ist nicht gestattet.

b) Überprüfen der wasserseitigen Anschlüsse, Schläuche und Dichtungen

Austausch und Reparaturen dürfen nur von Höchstdruck-Fachpersonal vorgenommen werden.

c) Pistole:

Überprüfen auf Leckstellen bzw. einwandfreies Öffnen und Schließen. Das Festsetzen des Abzugshebels der Pistole ist nicht statthaft.

d) Schlauch:

Unterlegen der Schläuche, wo sie über scharfe Kanten, Mauersprünge usw. laufen.
Notfalls Aufhängen der Schläuche in Schlaufen, um Abrieb zu vermeiden. Schläuche mit schadhaftem oder angerostetem Stahlgeflecht sind unbedingt auszuwechseln. Schlaucharmaturen und Düsen nicht mit Rohrzangen, sondern nur mit passenden Schlüsseln lösen und festziehen.

e) Prüfen, ob das verwendete Zubehör der Pumpenleistung entspricht (wichtig besonders bei Verwendung von Wechselköpfen).

5. Düsen:

Nach vorn strahlende Düsen nur auf Lanzen benutzen. Nach rückwärts strahlende Düsen für Schlauch und Lanze geeignet. Durch längeres Arbeiten ausgewaschene Düsen rechtzeitig austauschen, da sonst die Pumpe nicht den Arbeitsdruck erreicht.

6. Arbeiten mit Lanzen ohne Zwischenabsperrorgan:

- a) Ein Mann am Gerät hat ständig den mit der Lanze Arbeitenden zu beobachten, um notfalls bei Zwischenfällen das Gerät ausschalten zu können. Sprechfunk ist nicht statthaft
- b) Bei Arbeiten mit Schläuchen darf erst dann unter Höchstdruck gearbeitet werden, wenn mindestens die Düse mit anschließender Schlaucheinbindung in das zu reinigende Rohr eingeführt worden ist.
- c) Eine Führung bzw. ein Leitrohr ist vorzusehen für Stellen, die nicht direkt zugänglich sind.
- d) Lanzen müssen Haltevorrichtungen senkrecht zur Lanzenachse haben.

7. Gefahrenkenntnis:

Von den verantwortlichen Aufsichtsorganen muß immer wieder auf die Tatsache hingewiesen werden, daß bei einem Hoch- und Höchstdruckreinigungsgerät die vom Pumpenmotor aufgebrachte Leistung, vermindert um die Pumpen- und Strömungsverluste, an der Spritzdüse zu Wirkung kommt d.h. der mit außerordentlich hoher Geschwindigkeit aus der Düse tretende Wasserstrahl hat fast das gleiche Arbeitsvermögen wie der zum Antrieb der Pumpe dienende Motor. Diese Tatsache macht deutlich, wie gefährlich eine leichtfertige und unkontrollierte Anwendung des Höchstdruckwasserstrahles sein kann.

8. Vorsichtiges Hantieren und Ausschluß jeden Mißbrauchs sind die besten Garanten für Sicherheit.

9. Winterbetrieb:

Bei Winterbetrieb besteht Rutschgefahr.

Bei Frostgefahr sind geeignete Maßnahmen zu treffen, die das Gefrieren des Wassers vermeiden.

a) Bei Frostgefahr sind alle Wasserführenden Leitungssysteme, der Vorlaufbehälter und das angeschlossenen Zubehör zu entwässern.

b) Vorsorge bei Frostgefahr:

-Mit den letzten Arbeitstakten Frostschutzmittel ansaugen

Hinweis:

Zur Konservierung aller Wasserführenden Systemteile der Hochdruckpumpe wird ein Frostschutzmittel auf Glykollbasis empfohlen.

Achtung:

Glykol ist gesundheitsschädlich und gefährlich, wenn es eingenommen wird. Vermeiden Sie Kontakt mit Haut und Augen. Lesen Sie die Vorschriften und Gefahrenhinweise auf dem Gebinde.

Frostschutzmittel, das bei der Konservierung austritt, muß aufgefangen werden und umweltgerecht entsorgt werden.